



Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

MEDIENMITTEILUNG

11. Juni 2012

3. Rhonekorrektio n (R3) Dammverstärkung in Sitten abgeschlossen

(IVS). Der Staat Wallis hat die Arbeiten zur Verstärkung des Dammes auf dem Flussabschnitt bei Vissigen in Sitten abgeschlossen. In den Bau wurden über 4 Millionen Franken investiert, und die Arbeiten dauerten acht Monate. Dank der ausgeführten Arbeiten werden die Bewohner entlang des Flussufers vor Dambrüchen geschützt. Dabei wurde auch die Dammstrasse ausgebaut und als öffentlicher Raum attraktiver gestaltet.

Der Rhonedamm bei Sitten war instabil und stellte eine Bedrohung für die am Ufer wohnende Bevölkerung dar. Darum wurde der Damm am linken Ufer im Abschnitt Vissigen, zwischen dem Golfplatz und der Brücke Sainte-Marguerite, auf einer Länge von 1,5 km verstärkt.

Stützung des Dammes, um das Schlimmste zu verhindern

Mit den Bauarbeiten soll sichergestellt werden, dass der Damm, an dessen Fuss in diesem Abschnitt zahlreiche Menschen wohnen, nicht brechen kann. Dazu wurde eine 1'300 Tonnen schwere Wand aus Stahl in den Damm eingelassen.

Die Arbeiten dauerten acht Monate. Ausgeführt wurden sie unter Leitung der Dienststelle für Strassen- und Flussbau (DSFB), Kreis Mittelwallis. Diese vorgezogenen Massnahmen sind integraler Bestandteil der 3. Rhonekorrektio n.

Eine gemeinsame Vision von Stadt und Kanton

Weitere, und noch viel umfangreichere Arbeiten werden erforderlich sein, um die Hauptstadt vollständig und dauerhaft vor Hochwassern der Rhone zu schützen. Dieser Ausbau des Rhoneraums stellt eine auf lange Sicht angelegte Vision dar, welche von Kanton und Gemeinde gemeinsam ausgearbeitet wird. Dazu wurde ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt, dessen Ergebnisse noch bis Ende Juni an einer Ausstellung gezeigt werden.

Öffnung des Uferraums für die Bevölkerung

Ein erster Schritt in Richtung städtebaulicher Gestaltung der Rhone wurde in Erweiterung der dringlich auszuführenden Sicherungsmassnahmen bereits getan. So wurde beim Ausbau der Dammstrasse auf eine Steigerung der Attraktivität geachtet, wodurch der Wille des Staates erkennbar wird, den Anwohnern den Uferbereich als Lebensraum neu zu erschliessen.

Kontaktpersonen : Staatsrat Jacques Melly, Vorsteher Departement für Verkehr, Bau und Umwelt - 027 606 33 00 - Tony Arborino, Projektleiter 3. Rhonekorrektio n - 078 648 81 51

